

Fraktion GLB – KPÖ in der AK-Stmk.

Antrag 2

an die 9. Vollversammlung am 09.11.2023

der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark

Arbeitslosenversicherung verbessern!

Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher hat eine Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages um 0,1 Prozentpunkte ab 2024 angekündigt. Beschlossen werden soll diese im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes.

Damit sollen die Einnahmen der Arbeitslosenversicherung im kommenden Jahr um 100 Millionen Euro gesenkt werden. Für den Einzelnen / die Einzelne bedeutet dies kaum eine Entlastung, zumal nur die Hälfte überhaupt bei den Versicherten ankommen soll. 50 Millionen Euro wandern laut den Plänen des Ministeriums in die Taschen der Unternehmen.

Gerade in Zeiten hoher Inflation und wieder steigender Arbeitslosigkeit sind Kürzungen der Einnahmen der Arbeitslosenversicherung der falsche Weg. Es braucht armutsfeste Leistungen und ein Schulungs- und Weiterbildungsangebot, dass es den von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen ermöglicht, rasch wieder einen für sie passenden Job zu finden.

Die 9. Vollversammlung der steirischen Arbeiterkammer fordert daher den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft dazu auf, von der Kürzung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung Abstand zu nehmen und die verfügbaren Mittel zur Verbesserung der Leistungen der Arbeitslosenversicherung - insbesondere einer Valorisierung von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe – zu verwenden.

Graz, 02.11.2023

Für die Fraktion GLB – KPÖ
Georg Erkinger

Fraktion GLB – KPÖ in der AK-Stmk.

Antrag 3

an die 9. Vollversammlung am 09.11.2023

der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark

Radkersburger Bahn elektrifizieren!

Der Ende Oktober vorgestellte ÖBB-Rahmenplan für die Jahre 2024 bis 2029 bildet den Investitionsplan des Bundes in das österreichische Eisenbahnnetz. Dieses weist derzeit einen Elektrifizierungsgrad von lediglich 74 Prozent auf. In den Jahren bis 2030 sollen 600 Kilometer Schienennetz elektrifiziert werden. Davon umfasst ist in der Steiermark die steirische Ostbahn und das Streckennetz in die Weststeiermark, auf dem die GKB derzeit ebenfalls Dieseltriebwagen einsetzt.

Vorläufig nicht geplant hingegen ist die Elektrifizierung der Radkersburger Bahn. Auf ihrer Website (<https://infrastruktur.oebb.at/de/projekte-fuer-oesterreich/bahnstrecken/regionales-streckennetz/radkersburgerbahn>) halten die ÖBB fest, dass zunächst nur Modernisierungsarbeiten geplant sind. So sollen etwa Eisenbahnkreuzungen aufgelassen und die Geschwindigkeit angehoben werden. Dies soll bis 2032 eine Fahrzeit von unter einer Stunde zwischen Bad Radkersburg und Graz ermöglichen.

Die Elektrifizierung der Strecke ist erst ab 2035 geplant. Damit könnten jedoch 540.000 Liter Diesel und 2.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden. Auch wäre eine weitere Verkürzung der Fahrzeit zwischen Radkersburg und Graz möglich, was zu einer weiteren Attraktivierung der Bahnstrecke führen würde.

Die 9. Vollversammlung der steirischen Arbeiterkammer fordert daher die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie dazu auf, eine beschleunigte Elektrifizierung der Radkersburger Bahn zu überprüfen und diese im Rahmen der Elektrifizierungsstrategie im nächsten ÖBB-Rahmenplan zu berücksichtigen.

Graz, 02.11.2023

Für die Fraktion GLB – KPÖ
Georg Erkingner